

**Zeitschrift:** Berner Schulfreund  
**Herausgeber:** B. Bach  
**Band:** 2 (1862)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Sprichwörter und Reimsprüche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Freude war in Troja's Hallen, eh' die hohe Feste fiel;  
 Jubelhymnen hört man schallen, in der Saiten goldnes Spiel.  
 Man lese dagegen den schlichten Vers von Goethe:

Ich ging im Walde  
 So für mich hin,  
 Und nichts zu suchen,  
 Das war mein Sinn. (Gefunden.)

so wird man sich des großen Abstandes zwischen den beiden Formen sogleich bewußt werden.

## Aus der Mathematik.

16. Aufgabe. Das Stammkapital in den verschiedenen schweizerischen Banken beträgt im Jahr 1862 für Zürich 6,000,000 Fr., für Bern 3,500,000 Fr., für Lausanne 6,000,000 Fr., für Neuenburg 1,000,000 Fr., für Wallis 1,500,000 Fr., für Freiburg 1,000,000 Fr., für Solthurn 1,497,000 Fr. und für St. Gallen 3,180,000 Fr. Wie groß ist demnach das Gesamtkapital sämtlicher schweizerischer Banken und ein wie langes Rouleau von Fünffrankenstücken in Silber gäbe dasselbe, das Stück zu 1 Linie Dicke angenommen?

## Sprichwörter und Reimsprüche.

### II.

Wie gewonnen, so zerronnen.

Wer will haben, der muß graben.

Wer liebt, der gibt.

Wen Gott nicht hält, der wankt und fällt.

Wer Gutes thut, hat frohen Muth.

Wohlgeschmack bringt Bettelsack.

Wahl macht Qual.

Wer redet was ihn gelüstet, muß hören was ihn entrüstet.

Was man nicht kann meiden, soll man billig leiden.

Wenig Ruhe, wenig Mühe.

Was sich soll klären, das muß erst gähren.